

Phasen wissenschaftlicher Textproduktion

O. Vorklärung:

- Umfang
- Was soll ich genau tun?
- Welche Literatur soll ich berücksichtigen?
- Zeit- und Arbeitsplan

I. Orientierung:

- Ideen sammeln
- Thema eingrenzen und ausloten

II. Recherche

- Primärtexte, Quellen sichten und auswerten
- Forschungsliteratur sichten und auswerten

III. Strukturieren

- Material ordnen
- Hypothesen aufstellen
- Gliederung entwerfen

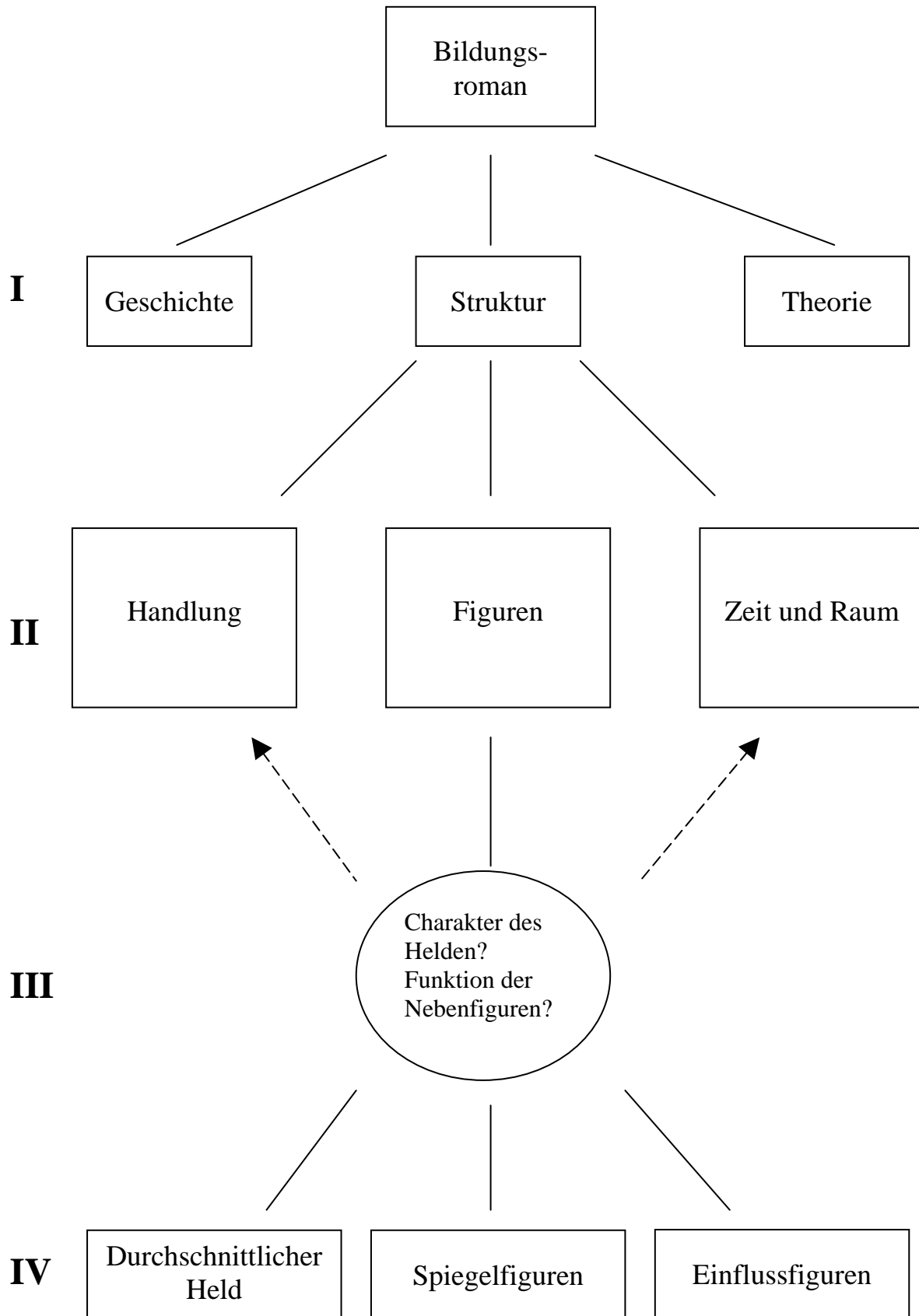
IV. Rohfassung

- Hauptteil der Arbeit vorläufig niederschreiben
- jeweils nach einem Kapitel **eine** Grobkorrektur
- Einleitung und Schluss schreiben

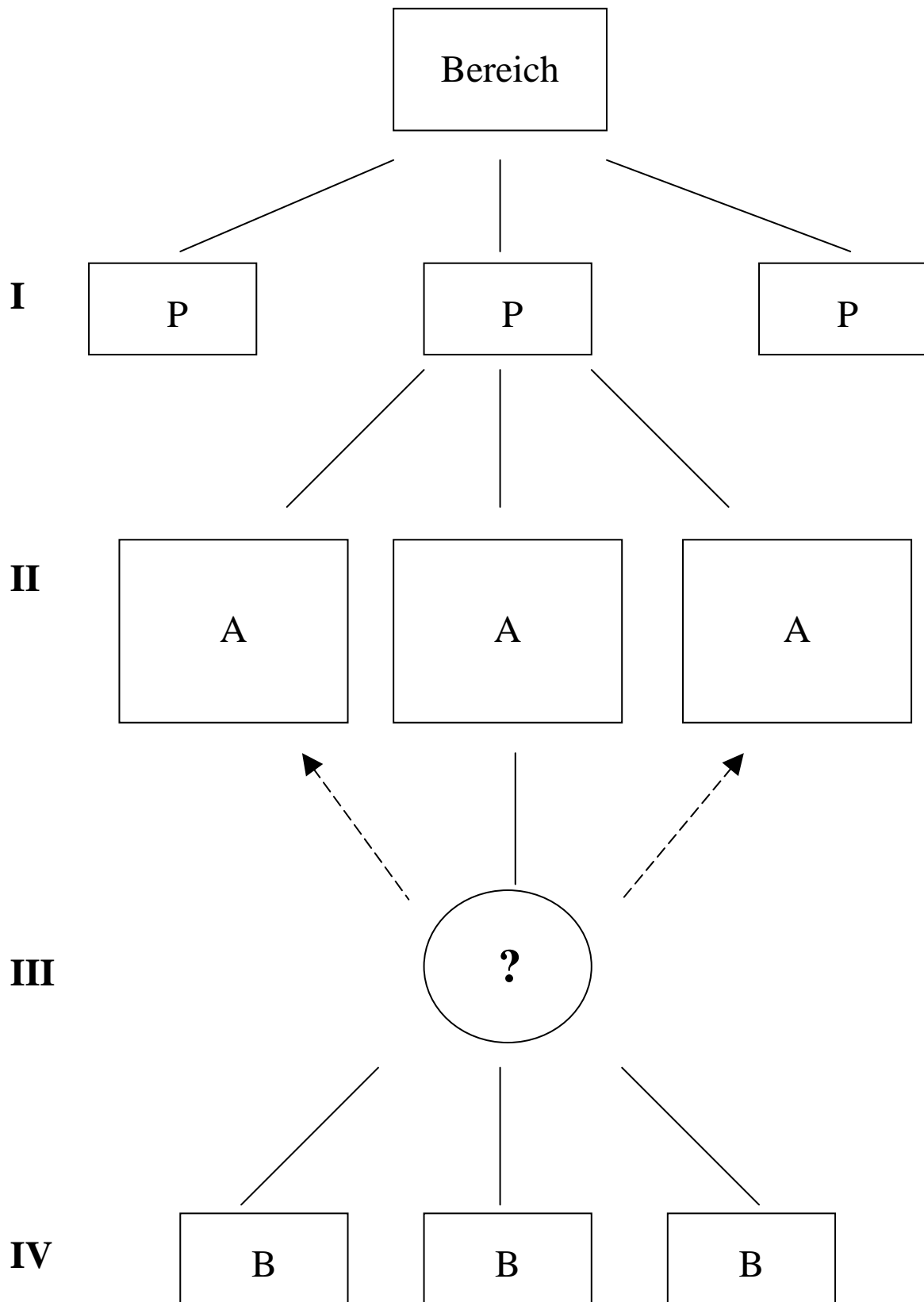
V. Überarbeiten

- inhaltlich
- sprachlich
- formal

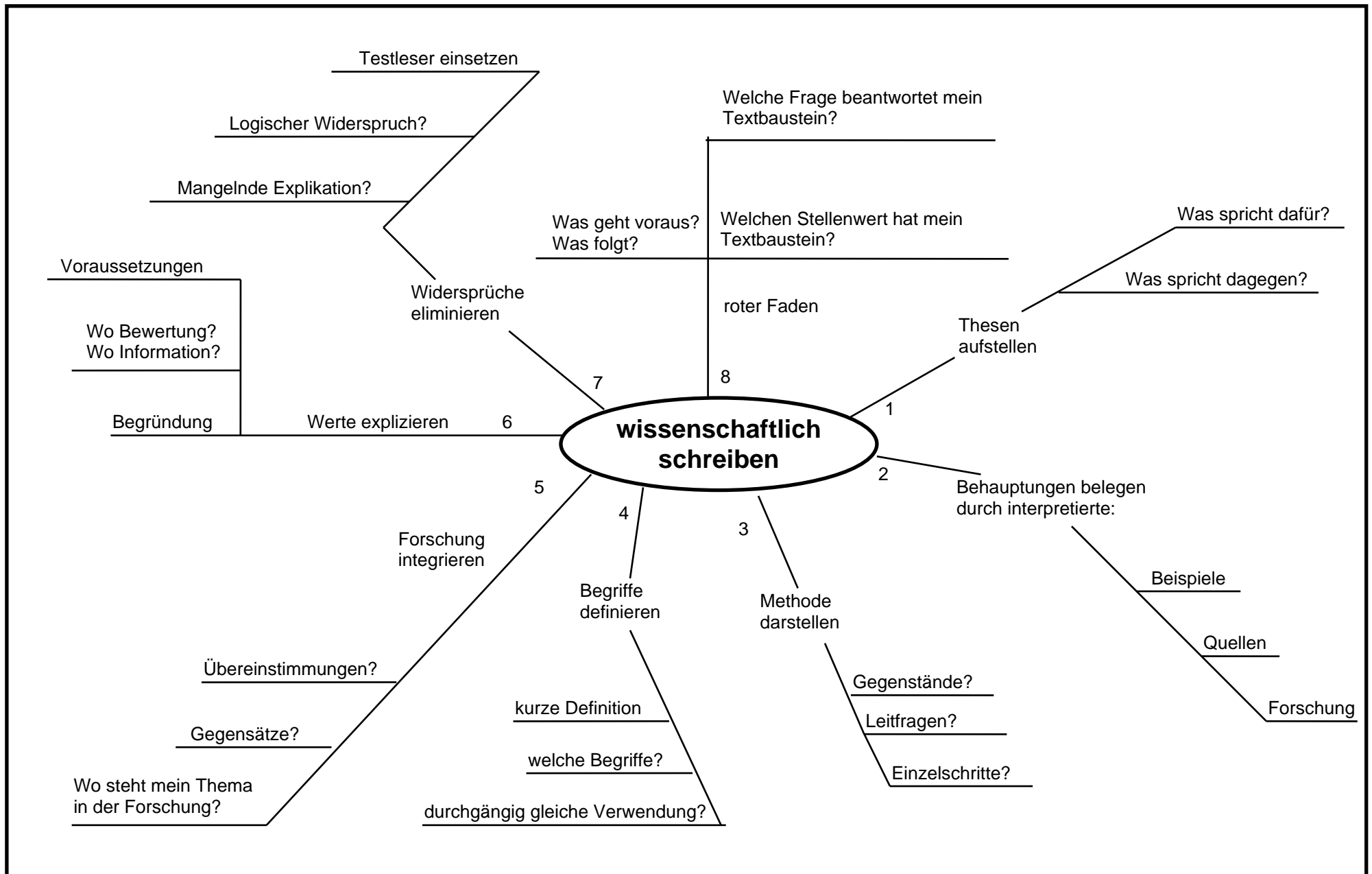
Der Themenfächer



Der Themenfächer



Legende: P = Problemstellungen; A = Aspekt; B = Beobachtung



1. Themenstellung (im Grundstudium)

- Im Grundstudium sollte man *Themen vorgeben*, da die Studierenden häufig noch keine klare Vorstellung von einem ‚wissenschaftlichen Thema‘ haben:
 - Man sollte auf das Abstraktionsniveau achten, d.h. bei Proseminararbeiten v.a. *textnah* arbeiten lassen! Das Thema sollte *möglichst konkret und eng gefasst* sein.
 - Thema mit mittelmäßig viel Forschung dazu vergeben
 - Grundsätzlich gilt: *Kein Thema ohne Frage. Bei einer guten Frage sieht man genau: Was muss ich tun? D.h. der Arbeitsauftrag ist klar.*

Also: Themenkatalog vorgeben und an 1-2 Themen vorführen: Welche Frage könnte dahinter stehen? (→ als Brainstorming machen) → Dies mit dem THEMENFÄCHER (vgl. *Handouts*) einmal im Seminar durchspielen (und einmal sollen die Studierende diesen Themenfächer selbst zuhause durchspielen): Welche Aspekte gehören zu einer Fragestellung? Abgrenzung meiner Fragestellung von anderen Themen?

- Am besten im Seminar den Themenfächer erklären und in der Sprechstunde die Ergebnisse besprechen. (Wenn man eine Themenliste vorgibt, wählen häufig mehrere Leute das gleiche Thema aus → diese kann man gemeinsam in die Sprechstunde bitten, um die Hausarbeit zu besprechen.)
- Wenn man noch nie mit Texten gearbeitet hat, kann man nicht schwerpunktmäßig Methoden vermitteln. Dieser Ansatz funktioniert nicht bei Anfängern. Also: Um das Konzept einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu erklären, bedarf es eines konkreten Beispiels (z.B. Diskussion, wie man bei der Fragestellung „Formen und Funktionen der Figuredarstellung im Roman X“ vorgehen würde).

Klärung einer wissenschaftlichen Fragestellung:

- Wissenschaftliches Arbeiten bedeutet Fragen zu beantworten bzw. Probleme zu lösen. Wir tun so, als liege ein offene Frage / Problem vor, obgleich häufig natürlich bereits Forschungsliteratur zu einer Fragestellung vorliegt. Häufiges Problem auf Seiten der Studierenden bildet der innere ‚Zensor‘: Es kommt zu Schreibblockaden, weil man meint, jetzt besonders wissenschaftlich schreiben zu müssen. Eine Möglichkeit, dem abzuhelpen, ist das Zusammenstellen von Ideencluster zu einem Thema.
- Zur Beantwortung einer wissenschaftlichen Fragestellung bedarf es wissenschaftlicher Verfahren:
 - Erstes Bsp.: *Die Biographie über R.C.* als Thema
Hypothese: Es ist eine Biographie über eine jüdische Schriftstellerin und die Geschichte ihrer Selbstverwirklichung. → Dies ist keine geeignete Fragestellung für eine Hausarbeit, da die Antwort ‚auf der Straße liegt‘ und dementsprechend keine wissenschaftlichen Verfahren zur Beantwortung der Frage gebraucht werden.
 - Zweites Bsp.: Weibliche Schreibstrategien (→ Fragestellung: Gibt es weibl. Schreibstrategien?)

Dies wäre eine wiss. Fragestellung, da es Theorien und wiss. Analysen bedarf um die These zu stützen bzw. um diese nachvollziehbar zu machen.

- Alles hängt mit allem zusammen, aber wir müssen ein Stück ausschneiden, um es analysieren zu können. Ein Hilfsmittel für diese Fokussierung ist der THEMENFÄCHER. Dieser hilft mir zu erkennen, welches Stück ich ausschneide.
- *Analyse vs. Interpretation:* Bei der Analyse wird ein Sachverhalt benannt und beschrieben unter Zuhilfenahme formaler Kategorien. Bei der Interpretation erfolgt eine Auswertung der Analyse.
- Vor Abgabe der Hausarbeit ist es nicht unbedingt sinnvoll, sich die Einleitung zeigen zu lassen, da wir als Wissenschaftler die Einleitung zum Schluss schreiben. Statt dessen sollte man den Studierenden empfehlen *Selbstverständigungstexte* zu schreiben: D.h. einen kleinen Text verfassen, um mir selbst klar zu machen, worüber ich eigentlich schreibe, was ich schon zu diesem Thema weiß, was ich über das Thema herausfinden möchte und was dabei herauskommen könnte. Dieser Text hat keinen wissenschaftlichen Anspruch, sondern ist als Orientierungshilfe gedacht. Zudem hilft dieses explorierende Schreiben häufig Schreibblockaden zu lösen.
- Zum THEMENFÄCHER:
Bei ‚Problemstellung‘ und ‚Aspekte‘ handelt es sich nicht um einen kategorialen Unterschied, sondern um verschiedene Abstraktionsebenen.
- *Beispiele für Themen auf Proseminarebene:*
„Formen und Funktionen der Zeitdarstellung im Roman Y / der Figurendarstellung am Beispiel von XY“
→ Themenstellungen wie diese setzen jedoch voraus, dass im Seminar stets auch mit den Kategorien ‚Formen und Funktionen‘ explizit gearbeitet wurde!
Häufig ist das Arbeiten mit einem Vergleich sehr hilfreich!
- *Im Proseminar sollte man erstmal mit den Basics arbeiten (Zeitdarstellung, Figuren etc.). Methodenbezogene Themen sollte man erst später im Studium machen (z.B. feministischer Ansatz etc.).*

1. Standards / Themenkomplexe im Seminar

- **Grundlagen wiss. Arbeitens:** Als Grundlage für eine Sitzung zu Hausarbeiten sollte eine *Kurzeinführung seitens des/der DozentIn dienen*. DozentIn sollte den *Arbeitsablauf kurz darstellen inklusive zeitliche Einschätzung*: Zeitplan → 3 Wochen für die erste Phase der Orientierung; 3 Wochen Schreiben bei 30 Seiten; 1,5 Wochen bei 15 Seiten und 1 Woche bei 10 Seiten; 2 Wochen fürs Überarbeiten. → vgl. Handout „Wissenschaftliches Schreiben“
- **Fragen und Unterfragen** → vgl. Handout zur Themenfindung (THEMENFÄCHER)
- **Literaturlauswertung:** Literaturrecherche sollte man ausklammern, weil hierfür nicht genügend Zeit im Seminar bleibt. Es dauert zwar lange, an einem Beispieltext den

kritischen Umgang mit Sekundärliteratur einzuüben, aber langfristig ist dieses Einüben ertragreich.

- *Anhand eines Beispieltexes üben:*
 - Was ist wichtig, was unwichtig an diesem Text? Strategien, mit denen man das Wichtige herausfiltern kann?
 - Die Argumentationsstruktur und die Hauptaussagen des Textes als Hausaufgabe vorbereiten ODER man macht dies gemeinsam in der Sitzung (15 Minuten Gruppenarbeit).
Wenn in der Sitzung, dann im Rahmen von Gruppenarbeit, aber *immer kleine Gruppen* (z.B. Dreiergruppen)! Auch wenn man ein großes Seminar hat, sollte man bei einer kleinen Gruppengröße bleiben! *Gruppenarbeit sollte angekündigt werden!*
 - Das Exzerpieren von Forschungsliteratur sollte nach Gliederungspunkten erfolgen (und nicht Autor orientiert).
 - Die *Einleitung einer Hausarbeit* sollte Methode und Gegenstand der Arbeit vorstellen: Was ist meine Materialbasis (z.B. Roman X) und wieso dieser Text? Welche Fragen habe ich mir gestellt? Was habe ich gemacht, um den Text zum Sprechen zu bringen? Das, was ich mit dem Text mache, ist meine Methode → Die Methode muss keinen Namen bekommen (z.B. strukturalistisch), sondern eine kommentierte Gliederung reicht auch!
 - Bei der Beratung in Sachen Hausarbeit sollte man auf die unterschiedlichen ‚Typen‘ Rücksicht nehmen, d.h. empfehlen: *Wenn Sie mit Ihrem bisherigen Arbeitsverhalten gut klar gekommen sind, dann bleiben Sie dabei. Wenn nicht, dann versuchen Sie es mit den vorgestellten Methoden (vgl. Handouts).*
- Zu den einzelnen Phasen der wissenschaftlichen Textproduktion → vgl. das Handout

2. Bewertung von Hausarbeiten

→ vgl. Handout ‚Beurteilungsbogen‘

Transparenz! Klar machen, wonach man bewertet. *Punkt 1-3 zentral, 4-6 selektiv:*

- 1) Themenerfassung: jeder Abschnitt braucht einen Satz, in dem der zentrale Gedanke dieses Abschnitts deutlich wird; „etwas auf den Punkt bringen“
- 2) Gliederung: sinnvoll? Kategorien? (zuletzt den Inhalt bewerten)
- 3) Forschung ausgewertet & eingearbeitet?
- 4) Zusammenhängend argumentiert?
- 5) Textgestützt?
- 6) Formulierung? Präzise?